

Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Samstag, den 1. May 1802. No. 52.

Ausländische Nachrichten.

Wien, vom 21. April.

Da die Rückstände an Interessen und Kapitalbeiträgen der in verschiedenen fremden Staaten gemachten östreichischen Anlehen die Summen übersteigen, welche, nach der gegenwärtigen Lage der Finanzen, zu ihrer Berichtigung gewidmet werden können, so ist unter dem 12ten d. ein k. k. Patent erschienen. Alle diese Anlehen sollen auf gleiche Art behandelt werden, in dieser Rücksicht ein Ganzes ausmachen. Der Zinsfuß bleibt der in den Anlehenspatenten festgesetzte. — Für den Gesamtbetrag jeder Anlehensabtheilung sollen neue Anlehenspatente und Hypothekarobligationen der Wiener Stadtbank ausgefertigt werden. Mit dem Jahr 1802 angefangen, wird jährlich nebst den laufenden Zinsen der Betrag eines halben Jahrs rückständiger Zinsen regelmässig berichtigt werden. — Die theilweisen Kapitalrückzahlungen werden mit Ende des Jahrs 1806 anfangen, und in 20 Jahren geschehen. In den ersten 5 Jahren jährlich der 40ste Theil der Schulden, in den zweiten 5 Jahren der 20ste Theil etc.

Mayland, vom 19. April.

Man spricht von einer französischen Ausrüstung von 5 bis 6000 Mann (und nicht von 500, wie man anfänglich angelündigt hatte), welche von Genua aus nach Westindien abgehen sollen.

Rom, vom 10. April.

Mit dem Anfange des Maymonates erwartet man in Neapel den König mit einem Theile des Hofes aus Palermo zurück. Es werden alsdann große Veränderungen in Neapel vorgehen.

London, vom 19. April.

Man spricht von einer großen Vertraulichkeit, die zwischen Addington und Pitt herrscht, und verantheilt, daß letzterer wieder werde ins Ministerium kommen.

Am grünen Donnerstag ließ der König die gewöhnlichen Geschenke an so viel Arme austheilen, als Se. Maj. Jahre zählen.

Nach einem dem Parlament vorgelegten Plan sollen die englischen Milizen künftig 60,000, die schottischen 12,000 Mann betragen, 21 Tage in jedem Jahre exerzirt werden, und 240,000 Pf. Sterl. kosten.

Nachdem die Franzosen den Gen. Toussaint nochmals geschlagen, kapitulirte er, und es wird ihm bewilligt, daß er General der Insel bleibe, die Regierung aber ganz den Franzosen übergebe.

Die Verwaltung von Jamaika hat angefragt, ob sie dem franz. Admiral Villaret Joyeuse zu Domingo den verlangten Kriegs- und Mundvorrath überlassen solle. — Mit den amerikanischen Staaten ist dieser Admiral in Zwist gerathen, weil er die in den Häfen von Domingo angetroffenen amerikanischen Schiffe mit Mehl in Requisition gesetzt hat.

Madrid, vom 10. April.

Unser Adm. Grandallana ist mit seiner Eskadre von Domingo nach der Havannah abgefegelt. — Er schätz den durch das Feuer in der Capstadt von Domingo angerichteten Schaden auf 100 Mill. Francs.

Das königl. Register Schiff, welches mit 3 Mill. an baarem Gelde und mit 2 Mill. an Produkten von der Havannah abgefegelt war, hat völlig entmastet zu Porto-Rico einlaufen müssen.

Petersburg, vom 3. April.

Die neuerrichtete Universität in Dorpat wird den 3ten May dieses Jahrs eröffnet werden.

Künftige Woche wird hier die Schöpfung von Haydn zweimal nach einander zum Besten der Familien verstorbenen Russen aufgeführt. Die Zahl der Subscribern ist bereits voll, und die Summe der Beiträge beträgt 20,000 Rubel, wozu die Kaiserin Mutter 300 Rubel und der Großfürst Con-

